



Grüne

## Das Kabinett

CDU

Theresa Bauer  
Wissenschaftsmin.Winfried Kretschmann  
MinisterpräsidentThomas Strobl, stellvertretender  
Ministerpräsident / InnenministerPeter Hauk  
Landwirtschaftsmin.Franz Untersteller  
UmweltministerSusanne Eisenmann  
KultusministerinEdith Sitzmann  
FinanzministerinManfred Lucha  
SozialministerWinfried Hermann  
VerkehrsministerNicole Hoffmeister-  
Kraut, Wirtschaftsmin.Guido Wolf  
Justizminister

## Im Wirtschaftsressort landet die CDU eine Überraschung

Landeschef Thomas Strobl präsentiert die Expertin Nicole Hoffmeister-Kraut / Susanne Eisenmann im Kultusministerium

Von unserem Redaktionsmitglied  
Wolfgang Voigt

Das grün-schwarze Landeskabinet, besteht aus erfahrenen Kräften und aus Newcomern. Die BNN stellen die jeweils fünf Ressortchefinnen und -chefs von Grünen und CDU in kurzen Portraits vor.

## Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU)

Die künftige Wirtschaftsministerin hatte niemand auf der Rechnung. Die 43-Jährige zog bei der Landtagswahl per Direktmandat ins Parlament ein. Hoffmeister-Kraut ist Diplom-Kauffrau, promovierte Betriebswirtin und dreifache Mutter. Sie startete ihre Karriere beim Wirtschaftsprüfungsamt Ernst & Young in London und Frankfurt. Seit 2014 sitzt sie im Aufsichtsrat des Waagen-Herstellers Bizerba, im selben Jahr wurde sie in den Kreistag des Zollernalb-Kreises gewählt.

## Edith Sitzmann (Grüne)

Die bisherige Fraktionsvorsitzende sitzt seit 2002 im Landtag und steht im Ruf, geradlinig und mit fester Hand ihre Ziele zu verfolgen. Das könnte ihr bei der künftigen Arbeit des eisernen Sparsens zugute kommen. Die 53-Jährige ist selbstständige Trainerin und Beraterin

und gilt als Kretschmann-Vertraute mit mächtigem Einfluss sowie als Begabung beim Moderieren von Problemen.

## Thomas Strobl (CDU)

Dass der 56-jährige Schäuble-Schwiegersohn ins Innenressort wechselt, ist nicht überraschend. Ihm kommt der Part des Vize-Regierungschefs zu. Er muss auch dafür sorgen, dass die CDU als eigenständige Kraft in der Regierung wahrgenommen wird. Strobl, der seit 18 Jahren dem Bundestag angehört, gilt als durchsetzungsstark und kompromissfähig.

## Manfred Lucha (Grüne)

Der 55-jährige Sozialpolitiker war Stimmenkönig in seiner oberschwäbischen Heimat und wird Sozialminister. Der Sozialpolitiker aus Ravensburg, den alle nur „Manne“ nennen, arbeitete 30 Jahre in der psychiatrischen Versorgung. Er kennt sein künftiges Ressort anders als mancher Kabinettskollege nicht nur von der theoretischen, sondern vor allem auch von der praktischen Seite.

## Susanne Eisenmann (CDU)

Die 51-Jährige war bisher Schul-Dezernentin im Stuttgarter Rathaus und wird Kultusministerin. Sie hat als Christdemokratin Erfahrung mit einem Grünen als Chef, nämlich mit OB Fritz Kuhn. Als Mitglied des Stuttgarter Stadtverbandes steht sie auch für die

CDU der urbanen Milieus, die zuletzt gegenüber den Grünen einen schweren Stand hatten. Susanne Eisenmann gilt als ebenso fleißig wie fröhlich und als vielversprechende Besetzung des schwierigen Schul-Postens.

## Franz Untersteller (Grüne)

Der Saarländer war und bleibt Umweltminister. Ihm obliegen damit unter anderem Energie- und das Thema Windkraft. Untersteller wird für seine menschliche und sachliche Kompetenz geschätzt. Er sitzt seit 2006 im Parlament.

## Peter Hauk (CDU)

Der Odenwälder kehrt wieder in sein früheres Ministerium zurück, das Agrarressort, das er zwischen 2005 und 2010 leitete. Als Fraktionschef der CDU griff er gern und leidenschaftlich Grün-Rot an, fortan dient er selbst unter dem grünen Regierungschef Kretschmann. Hauk ist Jäger und spielt in der Kirche die Orgel.

## Theresa Bauer (Grüne)

Die gebürtige Pfälzerin, die in Heidelberg wohnt, bleibt an

der Spitze des Wissenschaftsministeriums. Dreimal hintereinander zur „Wissenschaftsministerin des Jahres“ gekürt, gilt die Grünen-Politikerin mit hohem Rang in der wissenschaftlichen Community als mögliche Nachfolgerin von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Die studierte Politologin hat es geschafft, die Hochschulfinanzierung zu steigern und zu verstetigen.

## Guido Wolf (CDU)

Der glücklose Spitzenkandidat der CDU übernimmt das Justizministerium. Wolf ist von Haus aus Jurist und amtierte als Landrat von Tuttlingen, später war er Landtagspräsident und Fraktionschef der CDU. Nachdem es Gerüchte um seine eventuelle Einsetzung als Wirtschaftsminister gab, hagelte es heftige Kritik von den Verbänden an der Eignung des 54-jährigen Schwaben.

## Winfried Hermann (Grüne)

Als Mitglied des linken Flügels seiner Partei steht der alte und neue Verkehrsminister in dem von Realos dominierten Landesverband unter einer Art Naturschutz. Der streitbare frühere Bundestagsabgeordnete ist von Haus aus Gymnasiallehrer für Deutsch, Politik und Sport und war in der zurückliegenden Wahlperiode für die CDU ein rotes Tuch.



NEUE GESICHTER: Susanne Eisenmann wird Kultusministerin (links), Nicole Hoffmeister-Kraut Wirtschaftsministerin. Foto: dpa

## Zwei Staatssekretärinnen aus Karlsruhe

Gisela Splett und Katrin Schütz gehen ins Finanz- und ins Wirtschaftsministerium

Mit Gisela Splett (Grüne) und Katrin Schütz (CDU) gehören zwei Karlsruherinnen als Staatssekretärinnen der Landesregierung an. Splett (Foto: dpa), die als Staatssekretärin im Verkehrsministerium amtierte, wechselt überraschend ins Finanzressort, Katrin Schütz (Foto: dpa), wird Wirtschafts-Staatssekretärin. Ebenfalls neu ins Amt kommt Petra von Olschowski. Die 51-jährige Kunsthistorikerin wird Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, wo Theresa Bauer (Grüne) als Ministerin amtiert. Ins Sozialministerium, wo Manfred Lucha (Grüne) Chef wird, wechselt die 64-jährige Abgeordnete Bärbl Mielich aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald als Staatssekretärin.

André Baumann, bisher Landesvorsitzender des Nabu, wird künftig als Staatssekretär im Umweltministerium tätig sein. Weiterhin als Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung wirkt die 69-jährige Grüne Gisela Erler. Ebenfalls auf seinem Posten bleibt ihr Parteifreund Klaus-Peter Murawski als Chef der Staatskanzlei.

Der CDU-Bildungsexperte Volker Schebesta wird Staatssekretär im Kultusministerium von Susanne Eisen-

mann, Friedlinde Gurr-Hirsch (CDU) geht auf ihren früheren Staatssekretärs-Posten im Ministerium für den Ländlichen Raum zurück. Bevollmächtigter des Landes beim Bund wird Volker Ratzmann, bislang Abteilungsleiter in der baden-württembergischen Landesvertretung in Berlin. Noch nicht offiziell besetzt ist der Posten des Staatssekretärs im Innenministerium. Offenbar soll ihn der frühere Freiburger Regierungspräsident Julian Württenberger bekommen. WV

## Stimmen

**Christine Geiger** (Weingarten, Grüne-Fraktionschefin im Karlsruher Kreistag): Ich bin sicher, dass die Kollegen gut verhandelt haben.

**Ernst Kopp** (SPD-Landtagsabgeordneter, Wahlkreis Rastatt): Unter dem Eindruck der abgestraften Sozialdemokratie schmerzt mich diese Regierungsabwicklung natürlich sehr.

**Jürgen Bäuerle** (Landrat Rastatt, CDU): „Beim Querlesen des Koalitionsvertrags habe ich keinen Sprengstoff für die Landkreise gefunden.“

**Sabine Iding-Dihlmann** (Fraktions-sprecherin der Grünen in Baden-Baden): Den Anteil der Frauen im Kabinett halte ich für einen guten Anfang.

**Ingo Wellenreuther** (Bundestagsabgeordneter und Karlsruher CDU-

Kreisvorsitzender): Für die CDU Karlsruhe ist es ein großer Erfolg, dass wir mit einer Staatssekretärin aus unseren Reihen in der Landeshauptstadt vertreten sind.

**Klaus Bloedt-Werner** (stellvertretender CDU-Fraktionschef in Baden-Baden): Für seine Fehler wird Guido Wolf auch noch mit einem Ministeramt belohnt.

**Michael Nöltner** (Schul- und Bau-bürgermeister in Bretten, CDU): Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass es eine Koalition auf Augenhöhe ist.

**Walter Heiler** (Oberbürgermeister Waghäusel, SPD): Zum Wohl unseres Landes wünsche ich der neuen Regierung, abseits jeder parteipolitischen Betrachtung, natürlich viel Erfolg!

**Tobias Wald** (CDU-Landtagsabgeordneter aus Ottersweier): Mit der Ministerverteilung kann die CDU ihr Profil weiter schärfen. BNN



# Grün-schwarzes Kabinett steht

## Splett und Schütz Staatssekretärinnen / Reinhart führt CDU-Fraktion

Von unserem Redaktionsmitglied  
Wolfgang Voigt

**Stuttgart.** Das grün-schwarze Landeskabinett steht fest. Erwartungsgemäß wird CDU-Landesvorsitzender Thomas Strobl Innenminister und Stellvertreter von Regierungschef Winfried Kretschmann. Kretschmann sagte: „Es wird Sie nicht überraschen, dass ich als Ministerpräsident kandidieren werde.“

### Wirtschaftsministerin als Überraschungscoup

Als Überraschung gilt die Besetzung des Wirtschaftsressorts, das in den Koalitionsverhandlungen an die CDU gegangen war. Dort amtiert die Ökonomin Nicole Hoffmeister-Kraut, die im März erstmals in den Landtag gewählt wurde. Ihr Ressort wurde um die Themen Wohnungsbau und Arbeit aufgewertet. Wirtschafts-Staatssekretärin wird die aus Karlsruhe stammende CDU-Generalsekretärin Katrin Schütz.

Neue Kultusministerin wird die Stuttgarter Schulbürgermeisterin Susanne Eisenmann (CDU), ebenfalls neu im Kabinett ist der Grüne Manfred Lucha als Sozialminister. Das Finanzressort leitet die bisherige Fraktionschefin der Grünen, Edith Sitzmann. Ihr zur Seite steht als Staatssekretärin die Karlsruherin Gisela Splett. Splett zeigte sich genauso wie Katrin Schütz von der neuen Aufgabe angetan.

Ins Ministerium für Ländlichen Raum wechselt erneut Peter Hauk (CDU), neuer Justizminister wird der frühere CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf. Das Haus wird in Zukunft um die thematischen Bereiche Europa und Tourismus ergänzt. Zuvor hatte es Kritik an einer möglichen Nominierung Wolfs für das Wirtschaftsressort gegeben. Franz Untersteller (Grüne) bleibt Umweltminister, gleichfalls ihre angestammten Ressorts behalten die Grünen Minister Win-



NA, WIE HABEN WIR DAS GEMACHT? Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) und CDU-Landeschef Thomas Strobl stellten gestern in Stuttgart die Kabinettsmitglieder vor. Stellvertretender Regierungschef und Innenminister wird Strobl. Foto: Murat

fried Hermann (Verkehr) und Theresia Bauer (Wissenschaft).

Führende Wirtschaftsverbände äußerten sich angetan über die neue Wirtschaftsministerin. Sie sei eine „sehr, sehr gute Wahl“, erklärte Südwestmetall-Chef Stefan Wolf. Der Präsident des baden-württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK), Peter Kulitz, sagte, mit dieser Personalie sei der CDU ein Überraschungscoup gelungen. Der Deutsche Gewerkschaftsbund forderte eine „arbeitnehmerfreundliche Politik“ von der künftigen Ministerin. In der Region gab es Erleich-

terung darüber, dass zwei Staatssekretärinnen aus Karlsruhe im Kabinett vertreten sind.

Unterdessen wählte die CDU-Fraktion den früheren Europaminister Wolfgang Reinhart zu ihrem neuen Vorsitzenden. Er setzte sich in einer Kampfkandidatur gegen Ex-Finanzminister Willi Stächele durch. Die Wahl eines neuen Fraktionschefs war notwendig geworden, nachdem Amtsinhaber Guido Wolf nunmehr in die Regierung wechselt. Bei den Grünen wird Andreas Schwarz Nachfolger von Edith Sitzmann an der Spitze der Fraktion. Als neue Landtagspräsidentin

setzen die Grünen auf die Abgeordnete Muhterem Aras. Als stärkste Fraktion im Landtag haben die Grünen das Vorschlagsrecht für den Posten, den das Plenum wählt.

Winfried Kretschmann soll am morgigen Donnerstag als Ministerpräsident wiedergewählt und das Kabinett vereidigt werden. Am 13. März waren die Grünen bei der Landtagswahl erstmals stärkste Kraft im Land geworden. Die CDU ist in der neuen Regierung zum ersten Mal Juniorpartner unter den Grünen. Stärkste Oppositionspartei ist die AfD. ■ Kommentar, Sonderseite

## Zwei Staatssekretärinnen ohne Landtagsmandat

### Katrin Schütz (CDU) kehrt fulminant auf die Bühne zurück / Gisela Splett (Grüne) wechselt das Ressort

Zwei Staatssekretärinnen für Karlsruhe – das hat es noch nie gegeben. Die Berufung von Gisela Splett (Grüne), bisher Staatssekretärin im Verkehrsministerium und von Katrin Schütz (CDU) als Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium ist herausragend, denkt man etwa an die immer wieder gehörte Klage, dass Karlsruhe so schlecht in der Landesregierung vertreten ist. Beide Frauen eint auch, dass sie kein Landtagsmandat mehr haben, das sie in der vergangenen Wahlperiode noch hatten. Während Gisela Splett 2015 aber den Verzicht auf eine erneute Landtagskandidatur erklärt hatte, verlor Katrin Schütz bei der Wahl am 13. März ihr Mandat. Für die CDU-Landesgeneralsekretärin ist es die Rückkehr auf die politische Bühne nach der tiefen Enttäuschung des Wahlabends. Und für Gisela Splett ist es die Fortsetzung dessen, was sie bereits im vergangenen Herbst



Gisela Splett

Foto: jodo

angekündigt hatte. Damals erklärte sie, auch ohne Landtagsmandat Staatssekretärin bleiben zu wollen. Ihre erneute Berufung zeigt den hohen Stellenwert, den sie offenbar bei Ministerpräsident Kretschmann genießt. Splett: „Ich hätte noch in der vergangenen Woche nicht mit diesem Amt gerechnet“, sagt die künftige Finanz-Staatssekretärin. Sie spricht von einer spannenden Aufgabe, die im Ressort der künftigen Ministerin und bisherigen Grünen-Fraktionsvorsitzenden Edith Sitzmann auf sie zukommt. „Aber vor Zahlen und Listen habe ich keine Angst“, erklärt die promovierte Geoökologin. In ihrer bisherigen Wirkungsstätte, dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur, hat Splett unlängst ihren Ausstand gegeben. Ein gewisser Abschiedsschmerz habe sich da schon eingestellt, sagt sie. Denn Themen wie Flächenverbrauch oder Lärm seien ihr dort ans Herz gewachsen. Bei einer Versammlung der Karlsruher Grünen hatte sie im vergangenen Jahr be-

kannt, dass es ihr durchaus Spaß macht, sich durch Aktenberge zu wühlen.

Freude natürlich auch bei Katrin Schütz: „Wirtschaft liegt mir natürlich“, kommentiert sie die Entscheidung. Sie war einst als Geschäftsführerin eines Karlsruher Sportgeschäfts tätig und viele Jahre im Wirtschaftsrat ihrer Partei aktiv. „Unternehmerfreunde haben mich stets getragen“, sagte sie im Gespräch mit den BNN. Sie freue sich auf die neue Aufgabe und die mit ihr verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten.

Bei den Karlsruher Christdemokraten ist die Erleichterung mit Händen greifbar, dass man nach der immer noch nicht verdauten Totalschlappe wieder in Stuttgart vertreten ist. Am 13. März hatte neben Schütz auch Bettina Meier-Augenstein nach nur zwei Jahren im Landtag ihr Mandat verloren. „Für die CDU Karlsruhe ist es ein großer Erfolg, dass wir mit einer Staatssekretärin aus unseren Reihen in der Landeshauptstadt

vertreten sind. Das Wirtschaftsministerium ist ein Schlüsselressort für die CDU Baden-Württemberg und deshalb kommt es auf eine kompetente Besetzung der Hausspitze an. Ich beglückwünsche unseren Landesvorsitzenden und zukünftigen Innenminister Thomas Strobl zu dieser Personalentscheidung“, freut sich der CDU-Kreisvorsitzende Ingo Weltenreuther. Auch die Karlsruher Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung (MIT) gratuliert ihrem Mitglied Schütz zur Berufung als Staatssekretärin.

Mit dem Ausscheiden von Barbara Schäfer-Wiegand (CDU) aus der Landesregierung nach achtjähriger Amtszeit als Sozialministerin begann die Auszeit für Karlsruhe am Kabinetttisch in Stuttgart. Erst ab der Wahlperiode 2011 war mit der Staatssekretärin Splett wieder eine Karlsruherin dabei.

Theo Westermann/Wolfgang Voigt



Katrin Schütz

Foto: dpa